I. Lehrverfassung.

1. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr 1909.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	I	II	III	IV	V	VI	Summe
1	Gustav **Breddin** Direktor		5 Franz. 1 Naturk.	2 Naturk.			6 Franz.		14
2	Hermann **Woltmann** Professor	II	1 Erdk.	4 Engl. 2 Erdk.	2 Erdk.	6 Franz. 4 Franz.* 2 Erdk.			21
3	Dr. Wilhelm **Schröter** Professor		3 Deutsch		3 Deutsch 2 Religion 2 Gesch.	6 Latein* 3 Gesch.		3 Religion	22
4	Dr. Max **Kesselring** Professor	I	4 Engl 2 Gesch.	6 Franz. 2 Gesch.			6 Latein. 2 Erdk		22
5	Dr. Fritz **Boy** Oberlehrer	III			6 Franz. 5 Engl.			6 Franz. 5 Deutsch	22
6	Dr. Georg **Krieger** Oberlehrer	IV	2 Chemie	5 Mathem 2 Linearzeichnen	2 Naturk.	6 Mathem.	5 Rechnen 2 Naturk.		24
7	Georg **Metzdorff** Oberlehrer	V	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch		4 Deutsch	4 Deutsch 2 Religion	6 Latein	23
8	Ulrich **Klaer** Oberlehrer		5 Mathem. 3 Physik 2 Linearzeichnen	2 Physik	6 Mathem. 2 Linearzeichnen	4 Math.*			24
9	Karl **Kramer** Lehrer an der Realschule		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Turnen	2 Singen 2 Turnen	24
			3 + 1 Turnen.						
10	Otto **Petzold** Lehrer an der Realschule	VI				2 Religion 2 Naturk. 3 Turnen	2 Singen	2 Schreib. 5 Rechnen 2 Naturk. 2 Erdk.	23
			2 Chor-Singen.				1 Turnen		

Der Unterricht in den gymnasialen Nebenkursen ist mit einem * bezeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1909/10.

(Vertretungsplan).

Nr.	Lehrer	Ordinariat	I	II	III	IV	V	VI	Summe
1	Gustav **Breddin** Direktor		beurlaubt wegen Krankheit.						
2	Hermann **Woltmann** Professor stellvertret. Direktor	II	5 Franz. 1 Erdk.	4 Engl. 2 Erdk.	2 Erdk.	6 Franz.			20
3	Dr. Wilhelm **Schröter** Professor		3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.	6 Latein* 3 Gesch. 2 Erdk.		3 Religion	24
4	Dr. Max **Kesselring** Professor	I	4 Engl 2 Gesch.	6 Franz. 2 Gesch.			6 Latein 2 Erdk.		22
5	Dr. Fritz **Boy** Oberlehrer	III			6 Franz. 5 Engl.		6 Franz.	6 Franz. 1 Erdk.	24
6	Dr. Georg **Krieger** Oberlehrer	IV	2 Chemie	5 Mathem 2 Linearzeichnen	2 Naturk.	6 Mathem.	5 Rechnen 2 Naturk.		24
7	Georg **Metzdorff** Oberlehrer	V	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch		4 Deutsch	4 Deutsch 2 Religion	6 Latein 1 Gesch.	24
8	Ulrich **Klaer** Oberlehrer		5 Mathem. 3 Physik 2 Linearzeichnen	2 Physik	6 Mathem. 2 Linearzeichnen			4 Deutsch	24
9	Karl **Kramer** Lehrer an der Realschule		2 Zeichnen 3 + 1 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen	26
10	Otto **Petzold** Lehrer an der Realschule	VI	1 Naturk. 2 Chor-Singen.	2 Naturk.		2 Religion 2 Naturk. 4 Franz.* 2 Turnen	2 Singen	5 Rechnen 2 Naturk.	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Behandelte Lehraufgaben.

Die Aufzählung der in den einzelnen Klassen behandelten Lehraufgaben erübrigt sich, da sie überall den amtlichen Vorschriften entsprachen. Vergl. „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen", Halle a. S., Verlag der Waisenhaus-Buchhandlung.

a. Lesestoffe in Prima.

Deutsch: Im Sommer „Wilhelm Tell", im Winter „Die Jungfrau von Orleans" (privatim „Hermann und Dorothea" und „Götz von Berlichingen"); daneben einige Gedichte, besonders Dichter der Freiheitskriege, die „Glocke", leichtere lyrische Dichtungen Goethes, Wiederholung Schillerscher Balladen.

Französisch: 1) Guerre de 1870/71. Récits mixtes par Chuquet, Hérisson, Bézier, Halévy, Madame Boisonnas, Doussaint, herausgeg. von Prof. Dr. A. Krause; 2) d'Hérisson. Journal d'un officier d'ordonnance.

Englisch: 1) Naval Sketches by Various Authors, ed. Dr. R. Kron; 2) Mary Seymour, Chancer Stories.

In Sekunda wurde gelesen: 1) Erckmann-Chatrian: Waterloo; Suite du Conscrit de 1813, ed. Holtermann; 2) Souvestre; Au coin du feu I, ed. Lücking.

b. Deutsche Aufsätze in Prima.

1. Der Frühlingsgruß eines Schmetterlings.
2. Ein Abend in Ibergs Hause. Nach Schillers „Wilhelm Tell" I,2.
3. Über die Worte Tells:
   „Ja, wohl ist's besser, Kind, die Gletscherberge
   im Rücken haben, als die bösen Menschen." (Klassen-Aufsatz.)
4. Die Schaufenster Oscherslebens. Kritische Betrachtungen auf einem Spaziergange.
5. Der Tod auf dem Schlachtfelde, nach den Dichtungen und dem Beispiele Theodor Körners.
6. a. Die Gründung, das Wachsen und Gedeihen eines Hauses, nach Schillers „Lied von der Glocke". (Klassen-Aufsatz.)
   b. Das Feuer im Dienste des Menschen. (Prüfungs-Aufsatz.)
7. Hermanns letzter Besuch bei Minchen.
8. Ein Zwischenakts-Gespräch bei unserem Theaterbesuche in Halberstadt.*)
9. Eingabe an eine Behörde. (Klassen-Aufsatz.)
10. Wie scheidet Talbot aus dem Leben?
11. Wie denke ich im späteren Leben, besonders in meinem Berufe, meine Muttersprache zu pflegen?
12. Johannas Siegeslauf. (Prüfungs-Aufsatz.)

*) Die Klasse wohnte am 11. November 1909 einer Aufführung der „Jungfrau von Orleans" im Halberstädter Stadttheater bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Aufgaben der Reifeprüfung.

Michaelis 1909.

1. **Deutscher Aufsatz:** Das Feuer im Dienste des Menschen.
2. **Französische Übersetzung:** Rückkehr Napoleons von der Insel Elba.
3. **Englische Übersetzung:** Richard II. (1377—1399).
4. **Mathematik:**
   1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Seite c, dem Radius ρa, des der Seite a anbeschriebenen Außenkreises und dem Winkel α (Analysis und Konstruktion).
   $$c = 6 \text{ cm}, \rho a = 3 \text{ cm}; \alpha = 46^0.$$
   2. Um die Entfernung zweier unzugänglicher Punkte P_1 und P_2 zu bestimmen, wird seitlich eine 275 m lange Standlinie AB abgemessen und die Größe der Winkel
   $$\angle P_1AB = \alpha_1 = 77^0\ 48'$$
   $$\angle P_2AB = \alpha_2 = 30^0\ 8'$$
   $$\angle P_1BA = \beta_1 = 42^0\ 12'$$
   $$\angle P_2BA = \beta_2 = 124^0\ 54'$$
   bestimmt. Wie lang ist $P_1 P_2$?
   3. Einer Kugel mit dem Radius r ist ein Kegel einbeschrieben, dessen Höhe $^3/_4$ des Kugeldurchmessers ist. Wie groß ist
      a) die Oberfläche des Kegels?
      b) der Rauminhalt der Masse, die zwischen der Kugel- und der Kegelfläche liegt?

Ostern 1910.

1. **Deutscher Aufsatz:** Johannas Siegeslauf.
2. **Französische Übersetzung:** Jugend Napoleons I.
3. **Englische Übersetzung:** Die Grafschaften Englands.
4. **Mathematik:**
   1. Jemand besitzt ein Kapital. Leiht er es zu einem bestimmten Zinsfuß aus, so bekommt er jährlich 2002 Mark Zinsen. Nimmt er jedoch einen um $^1/_2$ Proz. höheren Zinsfuß, so kann er zuvor noch 7150 Mark von dem Gelde zurückbehalten und erhält doch dieselbe Menge Zinsen. Wie groß ist das Kapital und der Zinsfuß?
   2. Zwei durch ein Tal getrennte Anhöhen A und B sollen in gerader Richtung durch einen Eisenbahnviadukt verbunden werden. Ein senkrecht unter der Verbindungslinie AB liegender Punkt C der Talsohle liegt $d = 87{,}3$ m tiefer als A und $e = 102{,}4$ m tiefer als B. Weiter erscheint A von C aus unter einem Erhebungswinkel $\delta = 22^0\ 13'$ und B unter einem solchen von $\varepsilon = 28^0\ 54'$. Wie lang wird der Viadukt, und unter welchem Winkel gegen die Horizontale steigt er an?
   3. Ein runder Turm hat außen die Gestalt eines Kegelstumpfes, während der innere Raum einen Zylinder mit der Bodenfläche J bildet. Die Dicke der Mauern beträgt unten d, oben d_1 m. Die Höhe des Turmes mit dem Erdbau ist h m.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Wieviel Raummeter Steine sind zu dem Turm nötig, und mit welchem Druck lastet er auf seiner Unterlage, wenn das spez. Gewicht der Steinmasse s = 2,7 beträgt.

b) Wie groß ist die mit Kalk zu belegende Gesamtoberfläche, wenn der Turm 1 m tief in die Erde eingelassen ist?

$J = 5{,}25$ qm $h = 12{,}6$ m
$d = 0{,}9$ m $s = 2{,}7$
$d_1 = 0{,}55$ m.

3. Technische und wahlfreie Unterrichtsfächer.

Die Überlastung der städtischen Turnhalle nötigte uns auch in diesem Jahre zu einer Kombination der 3 oberen Klassen im Turnunterricht derart, daß aus den 6 Klassen 4 Turnabteilungen gebildet werden mußten. Jede dritte Turnstunde wurde Turnspielen gewidmet. Eine Vorturnerstunde wöchentlich war zur Übung für fortgeschrittene und besonders geschickte Turner bestimmt.

Die auf Veranlassung der königlichen Behörden eingeführten turnerischen Übungen in den Unterrichtspausen wurden eifrig weiter gepflegt, sobald es nur das Wetter und der Zustand des Schulhofes zuließ.

Turnmärsche mit tüchtigen Marschaufgaben wurden mehrfach vorgenommen. Alkoholgenuß in irgend einer Form war dabei ausgeschlossen, ohne daß nach unseren Wahrnehmungen das Verbot von den Schülern als Härte empfunden worden wäre. Auch außerdem bot sich in Klassenmärschen und allwöchentlich ausgeführten zwanglosen Waldausflügen reichliche Gelegenheit zur Pflege fröhlichen Wanderns.

Freischwimmer waren 39 Schüler (I. : 10, II. : 6, III. : 15, IV. : 4, V. : 4, VI. : —).

An dem wahlfreien Linear-Zeichnen waren beteiligt in Prima 19 (von 19), in Sekunda 16 (von 16), in Tertia 28 (von 28 Schülern).

4. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

Religion. Die Bibel in IV—I, Evangelisches Schulgesangbuch für die Provinz Sachsen in V—I. Armstroff, Evang. Religionsbuch, Ausg. B. in VI und V.

Deutsch. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, Ausg. A, F. Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht, I. Teil in VI und V, II. Teil in III.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang. Für die Realabteilung: Ausgabe C in VI bis IV, für die Gymnasialabteilung: Ausgabe B in IV, Sprachlehre und Übungsbuch von denselben Verfassern, Ausgabe C in III—I. Bretschneider, Lectures in III—I.

Englisch. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch in III—I. Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. Teil in II—I.

Geschichte und Erdkunde. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil in IV, II. Teil in III und II. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Teil I für V und IV, Teil II für III—I. Schulatlas von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Debes in VI—I, Zeichenatlas von Debes in IV—I. Neubauer, Geschichtsatlas zu dem Lehrbuche der Geschichte für höhere Lehranstalten in IV, III und II.

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen, I. Teil in VI—III. Bardey, Arithmetische Aufgaben in IV—I (in IV nur für die Realabteilung). Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B I in IV—I.

Naturlehre. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. Schultze, Lehrbuch für den chemisch-mineralogischen Unterricht.

Naturbeschreibung. Bail, Einbändige Botanik und einbändige Zoologie in VI—I. Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, 3 Hefte in VI—II.

Gesang. Schwalm, 123 Volkslieder und Gesänge für gemischten Chor. Förster, Gesangbuch für evangelische Schulen. E. Hentschel, Liederhain in VI und V.

Latein. Ellendt-Seyffert, Lateinische Schulgrammatik in IV. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch in VI und V, Ausgabe C in IV Ausgabe A.

Empfohlen werden für Schüler unterer und mittlerer Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch, Teil I und II (in 1 Band geb. 3,50 ℳ, jeder Teil einzeln geb. 2 ℳ); Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch, Teil I und II (in 1 Band geb. 3,50 ℳ, jeder Teil einzeln geb. 2 ℳ).

II. Auswahl aus den Verfügungen der Behörden.

1. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestätigt die Wahl des Herrn Dr. Boy zum Oberlehrer an hiesiger Anstalt. (Magdeburg, den 7. April 1909.)
2. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten empfiehlt das Buch „Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhallen"; er gibt zugleich Richtlinien für das Turnen, besonders in Landstädten. (Berlin, den 27. Januar 1909.)
3. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bewilligte den vom erkrankten Direktor Breddin beantragten Urlaub. (Magdeburg, den 11. Mai 1909.)
4. Im Religionsunterrichte soll auf die Bedeutung J. Calvins anläßlich seines 400jährigen Geburtstages hingewiesen werden. (Magdeburg, deu 11. Mai 1909.)
5. Die Verfügung vom 8. Juni gewährt dem Direktor Breddin einen weiteren Urlaub. Die Direktorialgeschäfte werden Professor Woltmann übertragen.
6. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ermächtigt den Direktor, von einer Verteilung der Johanni-Zensuren abzusehen. (Magdeburg, den 25. Juni 1909.)
7. Dieselbe Behörde übersendet ein Druckexemplar des neuen Normaletats vom 5. Juni 1909. (Magdeburg, den 26. Juni 1909.)
8. Der 10. November (Schillers 150jähriger Geburtstag) ist als Erinnerungsfeier zu begehen. (Berlin, den 31. Juli 1909.)
9. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet als Geschenk des Herrn Ministers: Rassow „Deutschlands Seemacht". (Magdeburg, den 11. August 1909.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Das Urlaubsgesuch des erkrankten Oberlehrers Klaer wird genehmigt.
(Magdeburg, den 23. September 1909.)
11. Das erneut eingereichte Urlaubsgesuch des schwer erkrankten Direktors wird genehmigt.
(Magdeburg, den 2. November 1909.)
10. Die endgültige neue Fassung der Schulordnung wird genehmigt.
(Magdeburg, den 21. Oktober 1909.)
13. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übermittelt eine Verfügung über gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse. cfr. Verfügung des Herrn Ministers vom 22. Oktober 1909.
(Magdeburg, den 27. November 1909.)
14. Die Ferienordnung für 1910/11 wird mitgeteilt. (Magdeburg, den 6. Dezember 1909.)
15. Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Wege ist zum Dezernenten unserer Anstalt bestimmt.
(Magdeburg, den 18. Dezember 1909.)
16. Der Ministerialerlaß vom 2. Dezember 1909 gibt wichtige Anweisungen über die militärische Jugend-Erziehung.
17. Die Direktorialgeschäfte werden Herrn Prof. Woltmann übertragen.
(Magdeburg, den 8. Januar 1910.)
18. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die vorgeschlagene Vertretung des Direktors Breddin.
(Magdeburg, den 31. Januar 1910.)
19. Dieselbe Behörde überweist den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Heinecke als Vertreter des zu einer militärischen Übung beurlaubten Oberlehrers Klaer.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Zu Beginn des neuen Schuljahres trat in das Lehrerkollegium Herr Oberlehrer Dr. Boy ein, der die Verwaltung einer freigewordenen Oberlehrerstelle übernahm.*)

Vom 28. April bis 21. Mai war Herr Direktor Breddin wegen seiner Krankheit genötigt, seine amtliche Tätigkeit auszusetzen; er nahm sie versuchsweise wieder auf, mußte aber auf ärztliche Anordnung vom 25. Mai bis 28. Juni wieder der Schule fernbleiben. Er wirkte dann an ihr noch bis zu den Sommerferien und nach diesen bis zum Schluß des Sommer-Halbjahres. Die Vertretung im Unterrichte, die sich durch seine Krankheit und später durch seinen Tod nötig machte, wurde durch das Lehrerkollegium nach einem Fach-Vertretungsplane übernommen, während die Direktorialgeschäfte Herr Prof. Woltmann wahrnahm. Am 19. Mai und 25. August war Herr Petzold beurlaubt (Schöffe). Herr Oberlehrer Klaer erhielt Urlaub zur Flottenfahrt am 21. und 22. Mai. Am 23. August erkrankte derselbe Herr und erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub bis zum Ende des Sommer-

*) Fritz Boy wurde am 24. Mai 1866 in Völpke als Sohn des Pastors Boy geboren. Er besuchte die Gymnasien zu Halle, Wernigerode und Cöthen, studierte anfangs Medizin, später Philologie in Leipzig und Halle, wo er 1899 das Examen bestand. Das Seminarjahr leistete er auf dem Gymnasium in Zeitz, das Probejahr in Sangerhausen ab, 1903 promovierte er zum Dr. phil. 1905 wurde er als Oberlehrer am Proggymnasium zu Schlawe, Ostern 1909 als Oberlehrer an der hiesigen Realschule angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Turnfahrt fand am 17. Juni bei recht günstigem Wetter statt. Als Gesamtziel war Harzburg festgesetzt. Die einzelnen Klassen wanderten folgende Strecken: Prima: Goslar—Waldhaus—Romkerhalle—Harzburg; Sekunda: Goslar—Waldhaus—Romkerhalle—Harzburg; Tertia: Goslar—Romkerhall—Harzburg; Quarta: Schierke—Brocken—Harzburg: Quinta: Goslar—Romkerhalle—Harzburg; Sexta: Goslar—Waldhaus—Romkerhall—Harzburg.

Der Sedantag wurde in der Aula mit einer Ansprache des Herrn Oberlehrers Klaer begangen.

Die Michaelis-Abschlußprüfung, die am 24. September unter dem Vorsitze des Direktors stattfand, bestand der Primaner Richard Heyne.

Am 10. November schloß sich an den Unterricht um 11 Uhr eine kurze Gedenkfeier des 150-jährigen Geburtstages Schillers; sie bestand in einer Ansprache des Herrn Professors Dr. Schröter und Deklamationen einiger Schüler.

Die Weihnachtsfeier fand am 21. Dezember um $4^1/_2$ Uhr nachmittags in der Aula statt. Wie alljährlich verbreiteten zwei mächtige Tannenbäume ihren Lichterglanz. Die Feier wurde eingeleitet mit Vorlesung des Weihnachtsevangeliums durch den stellvertretenden Direktor Prof. Woltmann, worauf Herr Oberlehrer Metzdorff die Festansprache hielt; von Schülern wurden Chorgesänge und Vorträge auf Harmonium, Flügel und Violine ausgeführt.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde mit einer Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Boy begangen, der ein Charakterbild unseres Kaisers aus seinen Reden entwarf.

Gelegentlich der Entlassung der diesjährigen Abiturienten am 5. März konnten wir die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium uns zu Prämienzwecken übermittelten „Neujahrsblätter", herausgegeben vom historischen Verein der Provinz Sachsen. 1910" an einen würdigen Schüler vergeben. Sie erhielt der Primaner Richard Hube von hier.

Vom 24. bis 31. Januar mußte Herr Oberlehrer Dr. Krieger wegen Krankheit vertreten werden.

Die Schlußprüfung zum Ostertermin 1910 fand am 16. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Prof. Dr. Wege statt. Die 17 Prüflinge, die zur Prüfung zugelassen wurden, bestanden sämtlich.

Vom 23. Februar an war Herr Oberlehrer Klaer zu einer militärischen Übung für die Zeit von 8 Wochen eingezogen. Die städtischen Behörden erklärten sich bereitwilligst für die Einstellung eines Vertreters auf 4 Wochen. Dieser wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in der Person des Herrn Kandidaten des höheren Lehrfachs Dr. Heinecke aus Magdeburg der Anstalt überwiesen.

Die Schlußfeier und die Entlassung der Abiturienten durch den stellvertretenden Direktor fand am 5. März statt.

Zum Direktor unserer Anstalt wurde von den städtischen Behörden Herr Oberlehrer Dr. Suck vom Andreas-Realgymnasium aus Berlin-Karlshorst gewählt, der sein neues Amt am 1. April ds. Js. antritt. Er gilt als ein strebsamer und tüchtiger Lehrer. Hoffen wir, daß unter seiner Leitung die Schule wie bisher weiter blühen und gedeihen möge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Besuch der Anstalt.

A. Übersicht der Schülerzahl.

Schülerzahl	I	II	III	IV	V	VI	Summe
1. in der 3. Woche des Schuljahres 1909	20	17	29	20	31	30	147
2. in der 3. Woche des Winterhalbjahres 1909	19	16	28	20	30	28	141
3. am 1. Februar 1910	19	16	28	20	30	27	140

Davon nahmen am Lateinunterricht teil in IV: 2, in V: 2, in VI: 2.

B. Durchschnittsalter.

	I	II	III	IV	V	VI
am 1. Februar 1910	16,33 J.	15,2 J.	14,6 J.	13,21 J.	12,1 J.	10,65 J.

C. Religionsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Summe
1. in der 3. Woche des Schuljahres 1909	132	13	—	2	147
2. in der 3. Woche des Winterhalbjahrs 1909	128	11	—	2	141
3. am 1. Februar 1910	127	11	—	2	140

D. Staatszugehörigkeit und Heimat der Schüler.

Von den am 1. Februar 1910 vorhandenen 140 Schülern waren Preußen: 127; nichtpreußische Reichsangehörige: 13; aus Oschersleben: 92; von außerhalb: 48.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Namen und Vornamen	Der Geburts- Ort	Der Geburts- Tag	Konfession	Des Vaters (Vormundes) Stand	Des Vaters (Vormundes) Wohnort	Schuljahre in der Schule	Schuljahre in der Prima	Gewählter Beruf
				a) Michaelis 1909.					
1.	Heyne, Richard	Sülldorf Kr. Wanzleben	7. Februar 1891	ev.	Gastwirt	Sülldorf Kr. Wanzleben	1	1	Landwirt
				b) Ostern 1910.					
1.	Bartels, Fritz	Dorf Hadmersleben	7. Mai 1892	ev.	Klempnermeister	Dorf Hadmersleben	7	1	Techniker
2.	Bettels, Hermann	Oker Kreis Goslar	5. Mai 1893	kathol.	Oberbahnhofsvorsteher	Oschersleben	5	1	Oberrealschule
3.	Eggert, Johannes	Oschersleben	12. Oktober 1892	ev.	Kaufmann	Oschersleben	8	1	Kaufmann
4.	Fitzner, Wilhelm	Großalsleben (Anhalt)	10. Februar 1892	ev.	Schlossermeister	Großalsleben	4	1	Lehrer
5.	Fricke, Richard	Walbeck Kr. Gardelegen	7. August 1893	ev.	Oberpostschaffner	Oschersleben	6	1	Lehrer
6.	Heinemann, Heinrich	Hornhausen	10. Januar 1895	ev.	Landwirt	Hornhausen	6	1	Oberrealschule
7.	Hube, Richard	Oschersleben	20. Februar 1895	ev.	Buchhändler	Oschersleben	6	1	Lehrer
8.	Köhlert, Willi	Oschersleben	1. Januar 1895	ev.	Bürstenmachermeister	Oschersleben	6	1	Lehrer
9.	Köhn, Wilhelm,	Oschersleben	3. November 1894	ev.	Hotelbesitzer	Oschersleben	7	1	Oberrealschule
10.	Lampe, Gustav	Pabstorf (Braunschweig)	23. Mai 1893	ev.	Bäckermeister	Oschersleben	8	1	Bankfach
11.	Meise, Richard	Schönebeck Kreis Kalbe	22. März 1894	ev.	Kaufmann	Oschersleben	$2^1/_2$	1	Kaufmann
12.	Nolte, Walter	Oschersleben	12. Dezember 1893	ev.	Kreisausschußsekretär	Oschersleben	7	2	Oberrealschule
13.	Riemann, Hermann	Oschersleben	30. Dezember 1894	ev.	Gastwirt †	Oschersleben	6	1	Oberrealschule
14.	Suthoff, Walter	Ottleben	20. Juli 1892	ev.	Stellmachermeister	Ottleben	6	1	Post
15.	Voigt, Ernst	Wolfenbüttel	2. Dezember 1893	ev.	Kaufmann	Oschersleben	5	1	Oberrealschule
16.	Wegener, Karl	Oschersleben	7. April 1892	ev.	Bäckermeister	Oschersleben	9	1	Zahlmeister
17.	Wiedenbach, Hermann	Dingelstedt Kr. Oschersleben	2. September 1893	ev.	Polizei-Sergeant	Oschersleben	5	1	Lehrer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

E. Schülerverzeichnis.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Prima.

1. Bartels, Fritz, Dorf Hadmersleben
2. Bettels, Hermann
3. Busse, Hans, Neuhaldensleben
4. Dolle, Fritz, Hornhausen
5. Eggert, Johannes
6. Fritzner, Wilhelm, Großalsleben
7. Fricke, Richard
8. Heinemann, Heinrich, Hornhausen
9. Heyne, Richard, Sülldorf*
10. Hube, Richard
11. Köhlert, Willi
12. Köhn, Wilhelm
13. Lampe, Gustav
14. Meise, Richard
15. Nolte, Walter
16. Riemann, Hermann
17. Suthoff, Walter, Ottleben
18. Voigt, Ernst
19. Wegener, Karl
20. Wiedenbach, Hermann.

Sekunda.

1. Biermann, Rolf
2. Block, Richard, Ausleben
3. Breitkopf, Walter
4. Brüggemann, Hans, Ampfurth
5. Fricke, Lebrecht, Warsleben
6. Fricke, Walter
7. Fricke, Willi
8. Gummert, Werner
9. Heipcke, Albert, Hadmersleben
10. Jäger, Adolf, Emden
11. Langenstraß, Richard, Großalsleben
12. Meier, Rudolf*
13. Meinecke, Adolf
14. Meyer, Bernhard, Ottleben
15. Mölle, Hermann
16. Schäffer, Henry
17. Walkhoff, Ernst.

Tertia.

1. Bückner, Willy, Günthersdorf
2. Dieterich, Paul
3. Dornbusch, Hellmut
4. Duncker, Richard, Beckendorf
5. Eggert, Otto, Kl.-Oschersleben
6. Franke, Richard
7. Günther, Heinrich*
8. Günther, Karl
9. Günther, Otto
10. Grüning, Otto
11. Hallmann, Georg
12. Harms, Heinrich, Neuwegersleben
13. Hirschberg, Walter
14. Lampe, Kurt
15. Lampe, Otto
16. Lochmann, Friedrich
17. Lohse, Edmund
18. Pickert, Johannes
19. Pieron, Ernst, Magdeburg
20. Quedenfeld, Walter
21. Ruwald, Ernst*
22. Simon, Martin
23. Schmalstich, Wilhelm
24. Schmidt I, Heinrich
25. Schmidt II, Heinrich
26. Schwabe, Walter*
27. Sperling, Friederich
28. Thiemike, Gustav, Halberstadt
29. Weiland, Hans
30. Winkelmann, Ernst
31. Wöckner, Gustav, Neuwegersleben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Beykirch, Aloys, Aderstedt
2. Bode, Hermann, Hornhausen
3. Brennecke, Karl
4. Bückner, Gustav, Hadmersleben
5. Ehrhardt, Hermann
6. Hänsch, Walter
7. Hube, Erich
8. Kesselring, Walter
9. Körtge, Otto
10. Kullmann, Paul
11. Lizon, Otto
12. Pée, Ewald, Ausleben
13. Quedenfeld, Ernst
14. Roloff, Rudolf, Hornhausen
15. Schulz, Friedrich, Hornhausen
16. Thal, Karl
17. Thal, Ottomar
18. Voigt, Otto, Hornhausen
19. Waldvogel, Friedrich, Hornhausen
20. Wöhlbier, Albert, Warsleben.

Quinta.

1. Bergmann, Hellmut, Kl.-Oschersleben
2. Bremer, Erich, Großalsleben
3. Brüggemann, Kurt
4. Bückner, Erich, Dorf Hadmersleben
5. Dammann, Robert
6. Eschert, Bruno
7. Heinemann, Alwin, Hornhausen
8. Hempel, Werner
9. Hübner, Hans
10. Jahns, Gustav, Dalldorf
11. Kieback, Karl
12. Kruse, Fritz
13. Kulp, Otto
14. Lizon, Erich
15. Lohse, Heinrich
16. Luther, Ewald, St. Hadmersleben
17. Matthias, Fritz, Großalsleben
18. Mendelsohn, Walter
19. Mertens, Hermann
20. Rammerkamm, Wilhelm*
21. Reichardt, Karl, Großalsleben
22. Rödel, Karl
23. Schaper, Alfred, Hadmersleben
24. Schaper, Willi, Warsleben
25. Schmücking, Albrecht
26. Schmücking, Karl
27. Sperling, Richard
28. Stahl, Walter
29. Stier, Gustav, Hornhausen
30. Wehling, Aloys
31. Wittelsbach, Clemens
32. Wulfänger, Ewald.

Sexta.

1. Aretz, Franz*
2. Bettels, Wilhelm
3. Dancker, Martin
4. Fischer, Walter, Kleinalsleben*
5. Günther, Ernst, Neubrandsleben
6. Heine, Erich, Neuwegersleben
7. Heinemann, Edwin, Hornhausen
8. Hentschel, Johannes
9. Hildebrandt, Rudolf
10. Hinze, Wilhelm, Ausleben
11. Howeg, Franz
12 Jacobi, Karl
13. Koenig, Fritz
14. Krug, Walter
15. Lizon, Oswald
16. Lüddecke, Willibald
17. Lüders, Willi, Ottleben
18. Lüders, Willi, Ausleben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Malt, Gustav
20. Montag, Artur
21. Puppe, Fritz
22. Quedenfeld, Hermann
23. Schauer, Karl
24. Schinkel, Kurt
25. Schmücking, Hermann
26. Thal, Willi
27. Waldvogel, Julius, Hornhausen*
28. Waldvogel, Hans, Hornhausen
29. Walkhoff, Hermann
30. Zabel, Herbert.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Die Schüler- und Lehrerbibliothek, die naturkundliche, die physikalisch-chemische und die geschichtlich-erdkundliche Lehrmittelsammlung, sowie die Musikaliensammlung, das Zeichenmaterial und der vorhandene Lehrschmuck wurden aus den von den städtischen Behörden bereitgestellten Mitteln ergänzt und vermehrt.

Auch einiger Geschenke ist mit Dank Erwähnung zu tun. Das Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg bereicherte unsere Sammlungen durch Übersendung der Neujahrsblätter für 1910, herausgegeben von der historischen Kommission der Provinz Sachsen.

Für die Lehrerbibliothek wurde von Herrn Veterinärrat Ziegenbein eine große Anzahl von Unterrichtsbüchern (meist Schulausgaben lateinischer, griechischer, französischer und englischer Schriftsteller) geschenkt; ferner von Herrn Schriftsteller A. Damaschke in Berlin sein Werk „Geschichte der Nationalökonomie"; von Prof. Dr. Schröter: Jean Paul, Levana; Hölderlin, Hyperion; Platen, Gedichte, Müllner, die Schuld; Strauß' Salome, erläutert von Chop.

Endlich wurde von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eine erhebliche Anzahl von Unterrichtsbüchern der Anstalt als Geschenke überreicht. — Für die Schülerbibliothek schenkte Herr Professor Dr. Schröter Riehl, Sechs Novellen und E. Th. A. Hoffmann, Meister Martin der Küfer. Der Quintaner Mendelsohn schenkte Paysen Petersen, Beowulf und der Quintaner Stier Becker, Hermann v. Wißmann. Der Quartaner Pée überreichte Mund, Münchhausen und der Quartaner Hube Albrecht, Jugend-Gartenlaube.

Den Gebern sagen wir auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die Ferien-Ordnung für 1910 ist:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn des Unterrichts
Osterferien 1910	2 Wochen	Mittwoch, den 23. März	Donnerstag, den 7. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 13. Mai, nachmittags	Donnerstag, den 19. Mai
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 2. Juli	Dienstag, den 2. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 1. Oktober	Dienstag, den 18. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch, den 21. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911
Osterferien 1911	2 Wochen	Mittwoch, den 5. April 1911	Donnerstag, den 20. April 1911

1. Eintrittsalter. Die Aufnahme in der Sexta einer höheren Lehranstalt darf nicht vor dem vollendeten oder wenigstens nahezu vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Andrerseits empfiehlt es sich im Interesse der Schüler selber nicht, den Übertritt in die Realschule allzulange hinauszuschieben.

2. Wahl der Schulgattung. Die Einrichtungen unserer Anstalt bieten den Eltern unserer Schüler den großen Vorteil, zu wählen, ob sie ihr Kind der lateinlosen Realschule, unserer Hauptanstalt, oder ob sie es den lateinlehrenden gymnasialen Nebenklassen zuführen wollen. Die bestandene Schlußprüfung der Realschule berechtigt zum einjährigen Heeresdienst und zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule. Die Abiturienten einer solchen Oberrealschule haben jetzt in Preußen im ganzen dieselben Berechtigungen errungen wie die Abiturienten eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums. Doch ist namentlich für solche Schüler, die einem gelehrten Beruf (Universitätsstudium) zugeführt werden sollen, auch heute noch der Besuch der Gymnasial-Klassen empfehlenswert, wenn nicht gar erforderlich.

3. Haus und Schule. In allen Angelegenheiten, die die körperliche oder geistige Entwickelung der Schüler angehen, wird der Klassenordinarius, aber auch jeder Fachlehrer den Eltern oder Angehörigen zu Rücksprache und Rat gern zur Verfügung sein. Auch der Direktor ist in Schülerangelegenheiten zur Erteilung von Auskünften bereit, jedoch ist in diesem Falle vorherige rechtzeitige Anmeldung erforderlich, damit der Direktor in der Lage ist, zweckdienliche Erkundigungen einzuziehen. Gibt das Betragen, der Fleiß oder die Leistungen eines Schülers zu schwerem Tadel oder zu Befürchtungen Anlaß, so wird davon dem Elternhaus schriftliche Mitteilung durch die Post gemacht. Das Porto für derartige, im Interesse ihrer Kinder liegende Benachrichtigungen zu tragen, sind die Eltern verpflichtet. (Verf. vom 18. März 1903.)

Es wird den Eltern angelegentlichst empfohlen, für die Kinder bestimmte Arbeitsstunden festzusetzen, um sie an Ordnung und Pünktlichkeit zu gewöhnen. Mindestens sollte für ein stilles Arbeitszimmer unter allen Umständen gesorgt sein.

4. Auswärtige Schüler. Auswärtige Schüler unterstehen der Aufsicht der Schule in be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sonderem Maße. Nicht nur die Wahl und der Wechsel der Pension, sondern auch des bloßen Mittagstisches bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Die Eltern solcher auswärtiger Schüler, die die Bahn zum Schulweg benutzen, müssen dafür sorgen, daß die Schüler in unserer Stadt ein Obdach und Unterkommen haben, wo sie die Zeit zwischen dem Schluß des Vormittagsunterrichts und dem Abgang ihres Zuges verbringen und ihre Schularbeiten, wenigstens zum Teil, erledigen können. Es empfiehlt sich für die Eltern, dies bei Vereinbarungen über den Mittagstisch als unerläßliche Bedingung zu stellen. Es kann von seiten der Schule nicht geduldet werden, daß — wie das gelegentlich vorgekommen ist — Schüler genötigt sind, stundenlang und bei jedem Wetter auf den Bahnhöfen und in deren Nähe herumzustehen. Auch kann das Schulgebäude aus leicht verständlichen Gründen künftig nicht mehr als Unterkunft für solche Obdachlosen preisgegeben werden.

Solche Schüler, die täglich die Eisenbahn für den Schulweg benutzen, sollen nicht vergessen, daß sie auf dem Schulwege der Schulzucht ebensowohl unterstehen wie im Schulhause selber. Das lebensgefährliche Besteigen schon in Bewegung gesetzter Wagen, das vorzeitige Öffnen der Türen, lärmendes, störendes und unbescheidenes Benehmen in den Wagenabteilen wird von der Schule unnachsichtig bestraft, auch wenn schon eine Bahnpolizeistrafe eingetreten sein sollte.

5. Schulgeld. Vorbehaltlich der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums haben die städtischen Behörden das Schulgeld folgendermaßen festgesetzt: Für einheimische Schüler beträgt es 130, für auswärtige 150 Mark jährlich. — Außerdem ist jährlich 1 Mark Bibliotheksgeld zu entrichten. Die Aufnahmegebühr beträgt 6 Mark. Schulgeldbefreiungen müssen rechtzeitig beim Magistrat beantragt werden.

6. Schulordnung. Jeder Schüler erhält bei seiner Aufnahme in die Anstalt ein Exemplar unserer gedruckten Schulordnung eingehändigt. Auf einige Bestimmungen sei hier noch besonders aufmerksam gemacht: Abends dürfen sich die Schüler ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter von einer durch die Schule näher zu bestimmenden Zeit an nicht mehr auf den Straßen oder öffentlichen Plätzen aufhalten.

Jedes Auftreten von Schülern in der Öffentlichkeit, z. B. bei Festlichkeiten oder durch Anzeigen in Zeitungen, unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Die Beteiligung an öffentlichen Vereinen und Versammlungen, sowie die selbständige Benutzung öffentlicher Leihbibliotheken ist den Schülern nicht erlaubt.

Ohne Genehmigung des Direktors dürfen regelmäßige Zusammenkünfte von Schülern, welchen Zweck sie auch haben mögen, nicht stattfinden.

Der Besuch von Wirtshäusern, Konditoreien und anderen öffentlichen Lokalen innerhalb oder in nächster Umgebung des Schulortes ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder geeigneter Stellvertreter gestattet.

Das Rauchen an öffentlichen Orten ist verboten. Soll ein Schüler Tanzunterricht nehmen, so ist vorher dem Klassenlehrer durch den Vater oder dessen Stellvertreter davon Anzeige zu machen.

Beabsichtigt ein Schüler Privatunterricht zu erteilen, so hat er vorher die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Will ein Schüler Privatunterricht irgend welcher Art nehmen, so ist dies dem Direktor vor Beginn desselben anzuzeigen.

7. Ansteckende Krankheiten. Kinder aus Familien, in denen folgende Krankheiten ausgebrochen sind: Diphtheritis, Scharlachfieber, Pocken, Ruhr, Typhus und Genickstarre, dürfen die Schule nicht besuchen, auch dann nicht, wenn sie selbst von der Krankheit nicht befallen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hingegen sind bei den folgenden Krankheiten mit geringerer Ansteckungsgefahr: Ziegenpeter, Windpocken, Röteln, Masern, Keuchhusten, sowie Lungen- und Kehlkopfschwindsucht (Tuberkulose) nur diejenigen Schüler vom Schulbesuch ausgeschlossen, die selber von der Krankheit befallen sind. Ausgeschlossen sind auch an der ägyptischen Augenkrankheit (Körnerkrankheit, Granulose) leidende Schüler, so lange Eiterabsonderungen bei ihnen festzustellen sind.

Die Wiederaufnahme in die Schule erfolgt nur, wenn eine Ansteckungsgefahr nicht mehr besteht, d. h. bei Pocken und Scharlach normalerweise nicht vor dem Ablauf der sechsten, bei Masern und Röteln nicht vor dem Ablauf der vierten Woche nach der Erkrankung, wenn anders nicht eine ärztliche Bescheinigung vorliegt, daß eine Ansteckung nicht mehr zu fürchten ist.

Vor dem Betreten von Häusern, in denen derartige Krankheiten zum Ausbruch gekommen sind, und vor dem Verkehr mit erkrankten oder der Krankheit verdächtigen Personen ist zu warnen.

8. Das neue Schuljahr. Das Schuljahr 1910 beginnt am Donnerstag, den 7. April, um 11 Uhr.

Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler erfolgt an demselben Tage von 7 Uhr ab im Schulgebäude (Lindenstraße). Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impf- oder Wiederimpfschein, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

An Kenntnissen sind zur Aufnahme in die Sexta erforderlich:

1. Fließendes Lesen eines Lesestückes aus dem Anschauungskreise des Kindes in deutscher und lateinischer Schrift,
2. die Fähigkeit, ein leichteres Diktat ohne allzuviel Fehler niederzuschreiben,
3. Fertigkeit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum.

Dringend erwünscht ist ferner die Bekanntschaft mit den Grundbegriffen der deutschen Grammatik und mit der lateinischen Schreibschrift.

Oschersleben, im März 1910.

Der stellvertretende Direktor:
Professor Woltmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hingegen sind bei den folgend sgefahr: Ziegenpeter, Windpocken, Röteln, Masern, Ke opfschwindsucht (Tuberkulose) nur diejenigen Schüler vom der Krankheit befallen sind. Ausgeschlossen sind auch an de nerkrankheit, Granulose) leidende Schüler, so lange Eiterabsonde

Die Wiederaufnahme in die S efahr nicht mehr besteht, d. h. bei Pocken und Scharlach no sten, bei Masern und Röteln nicht vor dem Ablauf der vier nders nicht eine ärztliche Bescheinigung vorliegt, daß eine Anstec

Vor dem Betreten von Häuse usbruch gekommen sind, und vor dem Verkehr mit erkrankten o ist zu warnen.

8. Das neue Schuljahr. nerstag, den 7. April, um 11 Uhr.

Die Aufnahme und Prüfung ge von 7 Uhr ab im Schulgebäude (Lindenstraße). Vorzuleg burtsschein, 2) ein Impf- oder Wiederimpfschein, 3) ein A e.

An Kenntnissen sind zur Aufn

1. Fließendes Lesen eines es Kindes in deutscher und lateinischer Schrift,
2. die Fähigkeit, ein leichte schreiben,
3. Fertigkeit in den 4 Gru nbegrenzten Zahlenraum.

Dringend erwünscht ist f begriffen der deutschen Grammatik und mit der lateinischen S

Oschersleben, im März 19

de Direktor:
ltmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf